

Woche auch etwas ruhiger, ohne aber wesentlich besseren Absatz zu finden. Ersatzmittel gehen befriedigend ab. Leinölfirnis prompter Lieferung notierte 91,50 M mit Barrels ab Fabrik.

R ü b ö l geht von seinem Preisstand nicht ab, sondern ist geneigt, weitere Preiserhöhungen aufzustellen. Für prompte Ware notierten Verkäufer bis 74 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik. Mit Rücksicht auf die herannahende Konsumzeit ist mit weiteren Preiserhöhungen stark zu rechnen.

Amerikanisches Terpentinentöl ist sehr ruhig und wurde gegen Schluß der Woche auch wohl etwas billiger offeriert. Amerika selbst hat sich auch zu kleineren Nachlässen verstanden. Prompte Ware notierte ca. 79 M per 100 kg mit Barrels frei ab Hamburg.

C o c o s ö l ist nur zu höheren Preisen käuflich. Die Nachfrage aus Kreisen der Speisefett- und Margarinefabriken dürfte auch während der nächsten Zeit sehr rege sein, nachdem die Fabrikate dieser Industriezweige besser begehrt sind.

H a r z ist nur in mäßigen Mengen vorrätig. Amerikanisches prompter Lieferung notierte 28 bis 34,50 M loco Hamburg.

W a c h s ist bei befriedigender Nachfrage stetig. Karnaubagruß stellt sich auf 310—312 M per 100 kg loco Hamburg, bekannte Bedingungen.

T a l g ist im allgemeinen besser begehrt und tendierte in letzten Tagen sehr fest. Wahrscheinlich werden Preiserhöhungen erfolgen. —m. [K. 719.]

Neugründungen (Kapital in 1000 M). Stockhausen, Kautschukwerke, G. m. b. H., Krefeld (450); Gewerkschaft Neurode in Herfa; Gewerkschaft Herfa in Herfa, Kreis Hersfeld; Chemische Fabrik Marowerke, G. m. b. H., zu Mettmann (40); Braunkohlenwerk Kemnitz G. m. b. H., in Kemnitz bei Triebel (50); Deutsche Faserstoff-G. m. b. H., Berlin (500); Kunststein- und Terrazzo-Werke, Hagedingen, G. m. b. H., Hagendingen mit Zweigniederlassung in Metz (140); Kaliwerke Grethem-Büchten, G. m. b. H., in Grethem (100); W. Adelung & A. Hoffmann, Akt.-Brauerei, Potsdam mit Zweigniederlassung in Brandenburg a. H. (1100).

Kapitalerhöhungen. Kaliwerke Ummendorf-Eisleben, A.-G., in Berlin auf 6 Mill.; Bergwitzer Braunkohlenwerke in Bergwitz 2 (1) Mill.; Kaliwerke Sankt Therese, A.-G. (Mines de Kali Sainte Therese, Société par actions) in Mülhausen 8 (5,6) Mill. dn.

Tagessrundschau.

Darmstadt. Herr Prof. Dr. L. W ö h l e r , Direktor des chem. Instituts, teilt uns mit: „Ein wenig gewissenhafter Reporter hat eine Explosion im chemischen Institut der Technischen Hochschule zu Darmstadt, die nicht über das Maß der in chemischen Instituten nicht gerade seltenen Explosionen hinausging, ungebührlich aufgebläuscht. Kleine Mengen von Peressigsäure, die der Privatdozent Dr. d' A n s durch einen Assistenten des Institutes aus Hydroperoxyd herstellen ließ, zersetzen sich dabei freiwillig, wobei aber nicht „das Institut in allen Teilen verwüstet wurde“, sondern nur einige Scheiben und Gläser in dem betreffenden Arbeitszimmer zerbrachen, auch nicht „der Unglückliche schwer an Gesicht und Händen verletzt wurde“, sondern nur eine schnellheilende Fleischwunde am

Arm erhielt, analog den anderen Übertreibungen häßlicher Sensationslust.“

Karlsruhe. Fortbildungskurse für Ingenieure. Die fortschreitende Entwicklung auf den verschiedensten Gebieten, die für unsere Zeit kennzeichnend ist, hat dazu geführt, auch für die Männer des praktischen Lebens Fortbildungskurse einzurichten. Daß solehe Kurse gerade für die Ingenieure bei der rastlos vorwärts schreitenden Technik besonders nötig sind, liegt auf der Hand. Der Verein deutscher Ingenieure hat deshalb bereits vor Jahren unter Benutzung der reichen Unterrichtsmittel unserer Technischen Hochschulen Gelegenheit zu solcher Fortbildung geschaffen. Den Anklang, den diese Ingenieurkurse gefunden haben, beweist der starke Besuch. In den vergangenen Jahren wurden solche Kurse in Braunschweig und Dresden abgehalten; der diesjährige Fortbildungskursus wird an der Großherzoglichen Technischen Hochschule in Karlsruhe vom 2. bis 14./10. abgehalten werden. Die Lehrmittel und Lehrkräfte dieser Hochschule verbürgen auch diesem Kursus einen guten Erfolg. Alle weiteren Auskünfte sind durch das Sekretariat der Technischen Hochschule in Karlsruhe zu erfahren.

Personal- und Hochschulnachrichten.

An der Technischen Hochschule Hannover wird ab 1./10. ein Laboratorium zur Erforschung der industriellen Verwertung der Moore errichtet. Mit der Leitung der Untersuchungen und der Abhaltung von Vorlesungen über das genannte Gebiet beauftragte der Kultusminister den Privatdozenten Dr. G. K e p p e l e r .

Der russische Ministerrat beschloß, eine neue Universität in Nowotscherkask, der Hauptstadt des Dongebietes, zu errichten.

F. E m s l a n d e r , Regensburg, wurde bei dem Preisausschreiben des Vereinigten Staaten-Braumeister-Bundes über die Gründe, welche zur Ausscheidung von Eiweiß in fertigen pasteurisierten Flaschenbieren führen, der 1. Preis zuerkannt. Es waren bis zum 1./1. 1911 15 Bewerbungsarbeiten eingelaufen.

Die K. K. Böhmisches Technische Hochschule in Prag ernannte den Vorsitzenden des Vereins der Zuckerindustrie in Böhmen, G. H o d e k , zum Ehrendoktor der technischen Wissenschaften.

Dr. B a s l e r , Privatdozent für Physiologie und Assistent am physiologischen Institut der Universität Tübingen, wurde der Titel und Rang eines a. o. Professors verliehen.

Der Leiter des analytischen Staatslaboratoriums in Löwen, E. C l e r t e y t , ist an Stelle des verstorbenen M e r c i e r zum Direktor des analytischen Staatslaboratoriums in Hasselt ernannt worden. Sein Nachfolger ist E. G r i m o n t , Chemiker im Antwerpener Staatslaboratorium.

Auf die neugeschaffene a. o. Professur für allgemeine Pathologie, Bakteriologie und Hygiene in Zürich wurde Dr. W. F r e i , Assistent am Institut für Infektionskrankheiten in Berlin, berufen.

Am Landwirtschaftlichen Institut in Gembloux ist G. G il le k e n s zum o., E. C o l s o n zum a. o. Professor ernannt worden.

Privatdozent für Physiologie in Greifswald E. M a n g o l d wird in gleicher Eigenschaft an die Universität Freiburg im Breisgau übersiedeln.

Als Nachfolger des verstorbenen o. Prof. K. P o l s t o r f f auf dem Lehrstuhl der pharmazeutischen Chemie in Göttingen ist der Privatdozent an der Universität in Berlin, Prof. Dr. K. M a n n i c h , berufen worden. Er wird das Lehramt zum Wintersemester übernehmen.

Gestorben sind: A. Coo p e r , Direktor der Firma Cooper, Son and Co., Ltd., am 19./8. im Alter von 70 Jahren. — Dr. K. W a i t z , o. Honorarprofessor der Physik und Astronomie an der Universität Tübingen, im Alter von 59 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Das neue Zivilprozeßverfahren vor dem Amtsgericht zur Verwendung f. Kaufleute, Gewerbetreibende u. sonstige Personen. Gemeinverst. dargest. u. mit Formularen versehen v. R. Burgemeister. Anhang: Das neue Wechselsteinpelgesetz. Berlin, L. Schwarz & Co. Geh. M 1,10

Bücherbesprechungen.

Naturwissenschaftliche Vorträge in gemeinverständlicher Darstellung von A l b e r t L a d e n b u r g . 2., bedeutend vermehrte Auflage (Volksausgabe). Mit 1 Tabelle und 30 Abbild. im Text. Leipzig 1911. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. Preis M 5,—

Das Buch mag in diesen Tagen, da die naturwissenschaftliche Welt L a d e n b u r g s Tod betrauert, auch den aktuellen Interesses nicht entbehren. Die Kasseler Rede: „Über den Einfluß der Naturwissenschaften auf die Weltanschauung“, durch die sich der Chemiker L a d e n b u r g mit zweifelhaftem Erfolg auf philosophisches Gebiet begeben hat und in weiten Kreisen auch der Nichtchemiker bekannt geworden ist, findet man darin; sie ist mit einem Epilog versehen.

Man wird das Werk des verdienstvollen, seine Überzeugung rücksichtslos aussprechenden Forschers mit Interesse lesen, aber beim Vergleich mit den populären Werken eines M a c h oder eines O s t w a l d u. a. dürfte ihm eine größere Bedeutung wohl nicht zuerkannt werden.

A. J. Kieser. [BB. 63.]

Vorlesungen über die chemischen Gleichgewichte und ihre Anwendung auf die Probleme der Mineralogie, Petrographie und Geologie. Von Dr. R o b e r t M a r c e , a. o. Prof. a. d. Universität Jena. Verlag von Gustav Fischer. Jena 1911.

Das vorliegende Buch zeigt, welche Bedeutung die neueren Probleme der physikalischen Chemie insbesondere der Phasenlehre auch für andere Wissenschaften besitzen. In 13 Kapiteln gibt der Vf. eine Übersicht der wesentlichsten Untersuchungen über die Anwendungen auf Probleme der Mineralogie, Petrographie und Geologie. Nach Auseinandersetzung der Begriffe und Grundgesetze, die die heterogenen Gleichgewichte beherrschen, werden zunächst die Anwendungen auf einfache Stoffe gegeben und die Veränderungen derselben durch Druck und Temperatur auseinandergesetzt. Im folgenden sind dann die Mehrstoffsysteme behandelt und in einem Kapitel die wichtigen neueren Untersuchungen über Gleichgewichte an Oberflächen be-

handelt (Kolloide). Allen Kapiteln ist die wichtigste Literatur vorausgeschickt.

Bei dem einfachsten Schmelzdiagramm zweier Stoffe mit einem eutektischen Punkte, ist es dem Referenten aufgefallen, daß die Schmelzkurven der schematischen Darstellung wie z. B. auf S. 58, 63 und 88 als Gerade dargestellt sind. Um dem Anfänger nicht gleich ein falsches Bild zu geben, wäre es wichtig, gerade in diesem Diagramm keine gerade Linie zu ziehen, da in den Kurven, die in jedem Fall in dem labilen Gebiete beim absoluten Nullpunkte bis zu den Eckpunkten verlaufen, vor allem der fundamentale Unterschied zwischen verdünnten und konzentrierteren Lösungen zum Ausdruck kommt.

Bei den Mischungen vollständiger Isomorphie könnte auf S. 95 nach den neueren Untersuchungen van Laars die Fig. 59 ganz fehlen, da ein Maximum des Schmelzpunktes wahrscheinlich nie vorkommen wird, auch müßte die punktierte Linie ohne einen scharfen Knick in v gezeichnet sein.

Die klassischen Untersuchungen van't Hoff's über ozeanische Salzablagerungen sind eingehend in der Darstellungsform wiedergegeben, die ihnen van't Hoff gegeben hat. Hierbei hätte wohl die neue Darstellungsform, die Jänecke diesen Untersuchungen gegeben hat, und die van't Hoff selbst als eine wünschenswerte Vereinfachung bezeichnet hat, kurz erwähnt werden können, besonders da sie in neuerer Zeit gerade von mineralogischer Seite z. B. durch Rinne und Boeke mehrfach bevorzugt ist.

Bei den Betrachtungen der 13. Vorlesung muß erwähnt werden, daß durchaus nicht alle Körper bei Druckzunahme eine Schmelzpunktserhöhung zeigen. Bei einem großen Teil der bisher untersuchten Stoffe sinkt der Schmelzpunkt, wenn der Druck erhöht wird. Daraus folgt, daß auch die Ansichten Tammanns über den Zustand der Erde wenig unterhalb der Oberfläche nur problematischen Wert besitzen. Besser stützt man sich wohl wieder auf van Laar und dessen Untersuchungen über den festen Zustand. Der Zustand des Erdinnern wird in diesem Kapitel in Übereinstimmung mit Arrhenius als überkritisch angenommen, während sonderbarerweise am Schluß des Kapitels auf S. 31 es als berechtigt angesehen wird, das Erdinnere flüssig anzunehmen.

Auch die Figur auf S. 194, welche die Ansicht Arrhenius stärken soll, wonach das Wasser für die Ausbrüche der Vulkane verantwortlich zu machen ist, ist wohl etwas stark schematisch gezeichnet. Bei der ungeheuren Menge Magma ist die Annahme eines Ersatzes des in ihm enthaltenen Wassers auch nicht unbedingt erforderlich.

Von diesem wenigen abgesehen, gibt das Buch eine vorzügliche Darstellung über die physikalisch-chemischen Anwendungen der Gleichgewichte auf die Probleme der Mineralogie, Petrographie und Geologie.

Jänecke. [BB. 91.]

Dr. H. Isay. Rechtsanwalt am Kammergericht, Kommentar zum Patentgesetz und zum Gesetz betr. den Schutz von Gebrauchsmustern. 2. Aufl. Berlin 1911. Verlag von Franz Vahlen. M 14,—

Nicht nur im äußeren Umfange erheblich vermehrt, sondern auch im Innern in allen wesentlichen Teilen umgearbeitet, präsentiert sich uns die 2. Auflage